6.

Geschichte vom Dachs und Maulwurf.

Der Sommer war vorüber. Die schönen, grünen Blätter auf den Bäumen wurden roth und gelb, die Luft wurde rauh, und der Wind kam daher und trieb die bunten Blätter von den Bäumen. Es war Herbst. Aber es wurde immer kälter, die Sonne schien kaum mehr durch die grauen Wolken, große Regenströme rauschten herab, die Bäume wurden ganz kahl und schwarz, und der Winter folgte dem Herbste, der eisige Winter mit Schnee und Frost. Die Bäume glänzten wie Silber unter ihrer Schneelast und waren wol schön anzusehen, allein es war Alles wie erstarrt. Der Waldbach rieselte nicht mehr, die Blümchen waren verschwunden, und Moos und Gras begraben unter Schnee und Eis. Es war still und traurig im Walde.

Der Kuskus war längst zurückgekehrt in sein Vaterland, und seine zierliche Wohnung war verödet und verlassen. Die anderen Thiere kamen nicht aus ihren Wohnungen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910221006-0